

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Planung und Naturschutz	Nr. 279/2005
--	------------------------

Betreff:

Fahrplananpassungen und Angebotsveränderungen im ÖPNV

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung Berichterstattung: KLD Müller	18.11.2005
--	------------

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	Hhst.	Betrag (EUR)
1)	2)	
Investitionskosten/einmalige Ausgaben:	Laufende Kosten jährlich:	
insgesamt: EUR	insgesamt: EUR	
Beteiligung Dritter: EUR	Beteiligung Dritter: EUR	
Belastung Kreis Warendorf: EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR	

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:**Angebotsveränderungen und Angebotsanpassungen im ÖPNV im Kreis Warendorf zum 27.11.2005 und zum 09.01.2006 (Fahrplanwechsel)****Veränderungen der Innenstadtbedienung Stadt Münster zum Fahrplanwechsel 09.01.2006**

S20 Warendorf – Münster

S30 Beckum – Münster

R22 Everswinkel – Münster (bzw. R23 Warendorf – Everswinkel)

R32 Sendenhorst – Münster

Anlass

Für die SchnellBus-Linien S20 (Warendorf – Münster) und S30 (Beckum – Münster) sowie für die RegioBus-Linien R22/R23 (Warendorf - Everswinkel – Münster) und R32 (Sendenhorst – Münster) ist die Haltestelle „Stubengasse“ die Start- bzw. Endhaltestelle in Münster. Die Einrichtung der Haltestelle „Stubengasse“ ist das Ergebnis der im Jahre 2001 vereinbarten Neuordnung der Buslinienführung in der Altstadt Münster.

Aufgrund der vorgesehenen Bebauung der Stubengasse muss die Haltestelle „Stubengasse“ für die Linien S20, S30, R22 und R32 zum Fahrplanwechsel am 09.01.2006 aufgegeben werden. Diese Maßnahme ist Bestandteil des 2. Nahverkehrsplanes der Stadt Münster.

Eine Innenstadtbedienung mit der Endhaltestelle „Domplatz“ sowie der Starthaltestelle „Aegidiimarkt“ scheidet aufgrund der von der Stadt Münster vorgegebenen Obergrenzen der Fahrtenanzahl von Buslinien in diesem Innenstadtbereich aus.

Trotz erheblicher Bedenken gegen die Aufgabe der Haltestelle „Stubengasse“, die vom Kreis Warendorf und der RVM gegenüber der Stadt Münster vorgebracht wurden, wird der Weiterbetrieb der Haltestelle „Stubengasse“ von der Stadt Münster abgelehnt.

Zwischen RVM und Stadtwerke Münster wurde daraufhin folgende Planungskonzeption entwickelt:

Durchbindung der Linien R22 (Everswinkel – Münster) und R32 (Sendenhorst – Münster) nach Gievenbeck

Im 2. Nahverkehrsplan der Stadt Münster wird die Durchbindung der Linien R22 und R32 in den Stadtteil Gievenbeck-Auenviertel empfohlen (siehe Anlage Linienweg 22).

Der Streckenverlauf der Linie R22 sowie der Linie R32 soll über „Münster, Hbf“ hinaus als Linie 22 über „Raphaelsklinik“, „Domplatz“ (Domachse) und „Uni-Klinikum“ (Roxeler Straße) nach Gievenbeck erweitert werden.

Vor dem Hintergrund der Aufgabe der Haltestelle „Stubengasse“ kann so weiterhin die Altstadt zentrumsnah erschlossen werden. Für Fahrgäste aus den Korridoren

Freckenhorst/Everswinkel und Wolbeck sowie aus Sendenhorst entstehen zudem neue umstiegsfreie Verbindungen über die Altstadt hinaus zum Uni-Klinikum bzw. bis nach Gievenbeck. Hierdurch ergibt sich eine Verbesserung der Linienbedienung für diese Verbindungen.

Aufgabe der Haltestelle Münster „Stubengasse“ für die SchnellBus-Linien S20 (Warendorf – Münster) und S30 (Beckum – Münster)

Nach dem 2. Nahverkehrsplan der Stadt Münster sollen die Linien S20 und S30 nicht mehr in den unmittelbaren Altstadtbereich geführt werden und an den Haltestellen „Hauptbahnhof“, „Altstadt/Bült“ oder „Ludgeriplatz“ enden. Die Haltestelle „Stubengasse“ muss aufgrund der Vorgaben der Stadt Münster aufgegeben werden.

Durch die RVM wurden verschiedene Varianten von Alternativlösungen hinsichtlich ihrer betrieblichen und wirtschaftlichen Auswirkungen untersucht. Hierbei stellte sich heraus, dass bei einer Verlängerung der Linien S20 und S30 über den Bahnhof hinaus der hierfür erforderliche betriebliche Aufwand nicht im Verhältnis zur Nutzung und dadurch zum erwarteten Ertrag steht. Die aus Sicht der RVM zu favorisierende und wirtschaftlichste Variante besteht darin, die Linien S20 und S30 zukünftig am Hauptbahnhof in Münster enden bzw. einsetzen zu lassen. Hierdurch ergibt sich die Möglichkeit zur Optimierung der Busumlaufgestaltung und eine daraus resultierende Kostenersparnis.

Linien R22/23, R62/R63/R32, R72 an Sonntagen Wegfall der Haltestellenbedienung „Münster, Stubengasse“, Verschiebung der Fahrtzeiten, Wegfall einzelner Fahrten

Durch Einstellung der Fahrten zwischen „Münster, Hbf“ und „Stubengasse“ sowie durch Verschiebung der Fahrtzeiten können auf diesen RegioBus-Linien wirtschaftlichere Busumläufe gebildet werden.

Mit der Optimierung der Umläufe ist gleichzeitig eine Verschiebung der Fahrtzeiten ab „Münster, Hauptbahnhof“ um 30 Minuten auf den Linien R22/23, R32/33 sowie auf den Linien R62 und R72 verbunden. Dieses bedeutet für die Relationen Münster - Sendenhorst - Ennigerloh - Beckum, dass eine abendliche Spätfahrt wegfallen kann, um eine Überbedienung zu vermeiden.

Ab „Warendorf, Bahnhof“ soll eine Fahrt der Linie R23 um 20:10 Uhr angeboten werden, die bisher ab „Freckenhorst, Mitte“ (20:18 Uhr) nach Münster erfolgte. Die angebotene TaxiBus-Fahrt um 21:10 Uhr von Warendorf nach Wolbeck mit Anschluss nach Münster kann hierdurch entfallen.

Darüber hinaus soll die Fahrt der Linie R62 um 13:10 Uhr von „Neubeckum, Bahnhof“ nach Beckum sowie die Fahrt der Linie R62 um 21:25 Uhr von Beckum nach Roland entfallen. Im Korridor bleibt nachmittags der Stunden-Takt erhalten.

Die Kosteneinsparung der hier beschriebenen Maßnahmen beträgt insgesamt ca. 21.000,00 Euro/Jahr.

Optimierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit im Korridor Oelde/Beckum

Durch folgende Fahrplanmaßnahmen kann zum Fahrplanwechsel am 09.01.2006 die Einsparung eines morgendlichen Busses in der Zeit von 06:00 Uhr bis 08:00 Uhr realisiert werden.

- Linie 334
Fahrt um 06:58 Uhr von Sünninghausen nach Beckum. Die Fahrt soll entfallen. Die Fahrt wird von ca. 5 – 10 Schülern von Sünninghausen zur Kreisberufsschule in Beckum genutzt. Als Ersatz kann die Linie 473/R76 genutzt werden. Die neue Fahrtverbindung erfolgt ca. 20 Min. früher über Oelde nach Beckum.
- Linie R62
Fahrt um 07:44 Uhr von Beckum nach Neubeckum soll entfallen. Von dieser Maßnahme sind ca. 5 – 12 Fahrgäste, vorwiegend Schüler von Roland nach Neubeckum, die die 20-minütige frühere – auf die Schulanfangszeiten ausgerichtete - Fahrt nutzen können, betroffen.
- Linie 361
Fahrt um 07:13 Uhr von „Beckum, Busbahnhof“ zum „Gymnasium“ sowie um 07:30 Uhr vom Gymnasium zum Busbahnhof.
Der Entfall der Fahrt 07:13 Uhr von „Beckum, Busbahnhof“ zum „Gymnasium“ soll durch einen Gelenkbuseinsatz einer 7 Minuten später verkehrenden Fahrt kompensiert werden. Die Fahrt 07:30 Uhr vom Gymnasium zum Busbahnhof wird z.Zt. nicht in Anspruch genommen.

Die Kostenersparnis beträgt insgesamt ca. 23.000,00 Euro/Jahr.

Die RVM schlägt vor, die gesamten Maßnahmen, die nur als Bündel zu realisieren sind, zum Fahrplanwechsel am 09.01.2006 umzusetzen.

Angebotsveränderung zum 27.11.2005

Linie 335 Beckum - Lippetal

Die Westfalen Bus GmbH (WB) hat mitgeteilt, dass sie die zum 27.11.2005 auslaufende Konzession für die Linie 335 Beckum – Lippetal nicht wieder beantragen wird. Die Linie wurde bisher, trotz eines erheblichen Defizits ohne Zuschuss betrieben. Die Linie wird heute täglich (Mo-Fr) noch von ca. 60 Fahrgästen genutzt, davon 44 Schüler (ca. 10 davon Berufsschüler).

Neukonzeption

Der Kreis Warendorf und der Kreis Soest als zuständige Aufgabenträger haben sich darauf verständigt, den Betrieb zur Sicherstellung der Bedienung zunächst aufrecht zu erhalten. Aufgrund der Einrichtung einer Realschule in Herzfeld sind die Schülerzahlen in den letzten Jahren von über 120 Schüler auf heute 44 zurückgegangen.

Derzeit findet eine Bedienung auf 3 Fahrwegen teilweise mit TaxiBus-Bedienung statt. Mo-Fr werden insgesamt 13 (9) bzw. 12 (10) Fahrten an Schultagen (Ferienagen) je Richtung angeboten.

Zur Kostenreduzierung und zur Anpassung an die Nachfrage wurde eine völlige Neukonzeption erarbeitet.

Gegenüber der heutigen Bedienung werden mit dem Neukonzept einer Ringlinie zukünftig 2 Linienwege bedient. Ebenso wird der TaxiBus durch einen regelmäßigen, nicht vorzubestellenden, Kleinbus ersetzt. Dadurch entsteht Transparenz bezogen auf den Linienweg und auf den Fahrplan. Schwerpunkt der Konzeption liegt auf der Sicherstellung des Schülerverkehrs. Insgesamt sollen noch 8 (6) Fahrten (Mo-Fr) an Schultagen (Ferientagen) täglich gefahren werden.

An Samstagen wird aufgrund der geringen Nachfrage (< 5 Fahrgäste) das Angebot eingestellt.

Der zukünftige Fahrplan ist als Anlage beigefügt.

Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) wird die Konzession zunächst für 1 Jahr beantragen. Für die abzüglich der Einnahmen noch verbleibenden Kosten wird eine Kostenteilung von 50/50 zwischen dem Kreis Soest- RLG und Kreis Warendorf-RVM vorgeschlagen. Das verbleibende Defizit für die RVM wird ca. 18.000 € jährlich betragen.

Angebotsveränderung zum 09.01.2006

Linie 314 Warendorf – Ostbevern

Die Euregio-Verkehrsgesellschaft (EVG) hat die Wiedererteilung der Konzession beantragt. Im Rahmen der Wiedererteilung der Konzession ist auch eine Umbenennung der Linie in R14 sowie eine Umstellung der Samstagsbedienung auf AnrufLinienDienst-Betrieb (ALD) im 2-Stunden-Takt vorgesehen.

In ihrer Stellungnahme hat die Verwaltung einer Wiedererteilung der Konzession und Umbenennung zur R14 nur zugestimmt, wenn die EVG samstags den im Nahverkehrsplan geforderten Stundentakt fährt.

1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat